



SchwabeMail

Newsletter aus Berlin

11. Kalenderwoche 2011

Liebe Freundinnen und Freunde,

Fukushima war das bestimmende Thema der letzten Woche, insgesamt in Deutschland, im Parlament, aber für mich als Stellvertreter der Sprecher für Umwelt, Naturschutz und REAKTORSICHERHEIT auch ganz persönlich. Ich würde ja gern anderes berichten, aber das so genannte "Moratorium" ist ein Fake. Alles das hatten wir im letzten Jahr angesichts der Verlängerung der Laufzeiten schon einmal. Umweltminister Röttgen gibt den Geläuterten, beschwört den Ausstieg ... und am Ende setzten sich die Atomideologen durch und Röttgen beschimpft Rot-Grün.

Die Debatte am Donnerstag hat deutlich gemacht, dass Schwarz-Gelb nichts gelernt hat, kein bisschen Demut angesichts eines falschen Atomkurses. CDU/CSU-Fraktionsvorsitzender Kauder und andere verstiegen sich gar dazu Rot-Grün die mangelnde Sicherheit der AKW und zu geringen Einsatz für die Erneuerbaren Energien vorzuwerfen - ungelogen. Da haut's einen fast vom Hocker - wenn die komfortablen Sitze im Parlament das zuließen. Also meine herzliche Bitte, nicht nachlassen, jetzt ist die Zeit für den Atomausstieg reif - wenn die Regierung das nicht begreift, müssen es die Bürgerinnen und Bürger erzwingen. Gelegenheit dazu gibt es z.B. bei Großdemonstrationen am kommenden Samstag u. a. in Köln. Sonderbusse und Züge fahren genug. Informationen dazu gern über meine Büros.

Was war die Woche noch? Spannende Veranstaltung der SPD-Bundestagsfraktion zu 100 Jahre Internationaler Frauentag. Ich setze mich schon immer ziemlich engagiert für Frauenrechte ein, würde mir bloß wünschen, dass viel mehr Frauen aktiv für ihre Rechte kämpfen würden. Manche sind mir zu zufrieden mit dem Status Quo, obwohl alle Daten belegen, dass die Gerechtigkeit zwischen den Geschlechtern weiter nicht gegeben ist - auch in Deutschland nicht.

Das Thema Präimplantationsdiagnostik (PID) ist letzte Woche aufgrund der vielen aktuellen Weltereignisse von der Tagesordnung genommen worden. Aber die Debatte und Entscheidungen kommen bestimmt. Deshalb nochmals vielen Dank für die mittlerweile zahlreichen Rückmeldungen, verbunden mit der Bitte um weitere.

Glückauf!

Frank Schwabe



■ Mahnwachen und Anti-Atom-Kundgebungen am Samstag

Zu zentralen Kundgebungen und Mahnwachen für die Opfer in Japan riefen für am Samstag Aktionsbündnisse in Castrop-Rauxel, Waltrop und Recklinghausen alle Bürgerinnen und Bürger auf, ein gemeinsames Zeichen für den Ausstieg aus der Atomenergie zu setzen:

10 Uhr Lambertusplatz, Castrop-Rauxel

10.30 Uhr Altstadtmarkt, Recklinghausen

11 Uhr Fußgängerzone Dortmunder Str., Waltrop

In Berlin waren Bundestagsabgeordnete von SPD, Grünen und Linkspartei, darunter auch Frank Schwabe als stellvertretender umweltpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion, bereits am Montag angereist, um gemeinsam mit tausenden Menschen vor dem Bundeskanzleramt zu demonstrieren.

■ Europäische und internationale Klimaschutzpolitik

Zu Gesprächen über fortlaufende Entwicklungen in der europäischen und internationalen Klimaschutzpolitik traf sich Frank Schwabe in der vergangenen Woche mit Vertretern der Europäischen Kommission und verschiedenen Umweltverbänden in Brüssel. Schwabe untermauerte noch einmal die Anhebung des europäischen Klimaziels auf 30 Prozent CO₂-Minderung bis zum Jahr 2020 und bekräftigte diese als wichtigen Schritt. Bei einer Veranstaltung des Bundesumweltministeriums am Donnerstag wurde neben dem aktuellen Sachstand nach den Klimaverhandlungen in Cancún auch ein Blick auf den Fortgang und Perspektiven der internationalen Klimaverhandlungen geworfen.

■ Informationsveranstaltung zum Thema Erdgasbohrungen

Am 8. April 2011 laden Frank Schwabe und Michael Groß zu zum Thema der Planungen "unkonventioneller Erdgasbohrungen" in das Kreishaus Recklinghausen ein. Bei der Veranstaltung sollen Planungsbehörden, Vertreter von Erdgasunternehmen, die Wasserwirtschaft, Umweltverbände und Kommunalvertreter sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger zu Wort kommen. Weitere Informationen unter www.frank-schwabe.de.